

8. Rennen Hockenheim

Das Saisonfinale in Hockenheim stand auf dem Terminkalender. Da sehr viele Teilnehmer in den verschiedenen Kategorien angemeldet waren, fuhren wir bereits am Donnerstagmittag los. Die Anreise verlief wieder reibungslos und so standen wir kurz vor 18.00 Uhr im Fahrerlager und fingen mit dem Zeltaufbau an. Nach vollbrachter Arbeit widmeten wir uns gemütlich dem Abendessen.



Am Freitag ging's dann mit der Warterei los. Das Training war wie immer erst am Abend und da bei uns sowieso alles bereits zu Hause vorbereitet war, hat-ten wir nicht mehr sehr viel zum Erledigen. Um ca. 16.40 Uhr war die Rennstrecke endlich für uns frei gegeben. Sie drehten Runde um Runde, Markus war irgendwie nicht ganz zufrieden, da er auch ein wenig Probleme mit dem Schalten hatte. Zu berücksichtigen ist, dass

dieser Motor zum ersten Mal im Einsatz war, da ja in Assen, nach dem Rennen, der andere Motor komplett auseinander genommen wurde.

Am Samstag kurz vor Mittag startete das erste Zeittraining. Motor und Fahrer waren schon besser aufeinander abgestimmt. Nach 8 Runden kehrten sie in die Boxengasse zurück um einen neuen Vorderreifen zu montiert. Wieder auf der Strecke fuhren sie bereits in der dritten Runde die schnellste Zeit. Am späteren Nachmittag fand noch das zweite Zeittraining statt. Markus wollte es nochmals wissen und drückte Runde um Runde immer mehr aufs Gaspedal. Sie wurden auch immer schneller und in der zweitletzten Runde knack-ten sie den Rundenrekord der Seitenwagen in der IDM. Somit war auch Markus wieder sehr Zufrieden. Das Motorrad wurde für den Sonntag wieder vorbereitet und alles kontrolliert. Nach dem Abendessen stellten sich die zwei an der Pole Setter Party den Fragen. Um ca. 22.00 Uhr holten sie alle IDM-Meister auf die Bühne um „We are the Champions“ zu singen. War echt gelungen.

Am Sonntag war es dann mal wieder soweit. Das Warm up musste bereits mit Verspätung gestartet werden, da es in der vorderen Klasse einen Unfall gab. Und so zog sich das durch den ganzen Tag. Kurz vor 17.00 Uhr konnte endlich das Rennen gestartet werden. Alle standen auf den Startplätzen und beobachteten gespannt die Ampelschaltung. Die Motoren heulten auf, und ab ging's. Markus erwischte mal wieder einen absoluten Traumstart und bog mit einem ziemlichen Abstand zum zweitplatzierten Roscher/Cluze in die erste Kurve. Und so konnten sie das ganze Rennen auch dominieren. Für kurze Zeit gab es noch ein paar Regentropfen, die jedoch der Strecke nicht viel anhaben konnten. Ein starker, kühler Wind zog auch noch auf. Doch das Rennen wurde deswegen nicht abgebrochen. Einen Moment lang konnte Roscher/Cluze ein bisschen Zeit gutmachen, doch als Andy an der Box dies mit der Boxentafel Markus anzeigte, fuhren die zwei wieder schnellere Rundenzeiten und der Abstand vergrößerte sich wieder. Bis zum Schluss vom Rennen änderte sich an der Front nichts mehr. Unser Team konnte mit einem Start-/Zielsieg brillieren.

Beim ganzen Seitenwagenrennen gab es keinen einzigen Unfall und auch sonst gab es keine grossen Zwischenfälle!

Wir waren überglücklich dass hier alles so toll verlaufen ist. Nach dem Rennen fand noch die Siegerehrung statt sowie die Ehrung der ersten drei der Meisterschaft. Somit wurde die Schweizerhymne 2x gespielt!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mechanikern und Helfern für die reibungslose und unkomplizierte Zusammenarbeit, sowie unseren Sponsoren und Gönnern für die finanzielle Unterstützung!

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Fans!

Team Schlosser

7. Rennen Assen

Bereits stand das zweitletzte Rennen auf dem Terminkalender. Wir fuhren mit unserem Ersatzbeifahrer, Thomas Hofer, nach Assen in Holland. Die Anreise verlief wieder super und wir kamen nach 10 Stunden früh Morgens an. Um 8.00 Uhr konnten wir ins Fahrerlager um unser Zelt aufzubauen und alles fertig einzurichten. Danach gab's Frühstück. Später wurde das Gespann noch fertig gestellt um am Abend das Freie Training zu fahren. Um 17.00 Uhr war es soweit. Thomas war erst einmal auf dieser Strecke gefahren und das vor zwei Jahren. Also musste er die Strecke wieder kennenlernen. Die erste Runde meinten Markus und Thomas sei nicht so toll gewesen.



Thomas bekam mit dem Helm Probleme, er konnte nichts mehr sehen, dann musste er die Griffe wieder suchen, da ja alles auf Adolf eingestellt ist. Doch nach einigen Runden klappte alles und die Zeiten wurden auch etwas besser. Ganz Zufrieden waren beide noch nicht. Es war erst Freitag und es fehlte vielleicht auch einfach et-was Schlaf. Zurück im Zelt bereiteten sie das Gespann auf das Training am Samstag vor. Danach gab's noch etwas zum Abendessen und dann hiess es, ab ins Bett. Am Samstag

war das Wetter sehr schön und wir konnten mit Slicks ins erste Zeittraining gehen. Runde um Runde optimierten sie das Zusammenspiel und die Zeiten wurden auch immer besser. Nach 15 Runden beendeten wir dieses Training auf dem 1. Platz.

Am Nachmittag startet das zweite Zeittraining. Es wurde ein neuer Vorder-pneu eingefahren und die Zeit konnte weiter verbessert werden. Zum Schluss standen wir auf der Pole Position.

Startaufstellung:

1. Reihe: Schlosser/Hofer; Hock/Becker; Grabmüller/Grabmüller
2. Reihe: Holland/Stevens; Centner/Wolfram
3. Reihe: Schröder/Burkard; Eilers/Freund; Brändle/Helbig

Sonntagmorgen und die Sonne schien. Es gab Frühstück um sofort danach mit dem Zeltabbau und wegräumen zu beginnen. Denn heute startete das Rennen bereits um 14.00 Uhr! Wir liessen das Warm up, welches um kurz vor 12.00 Uhr stattfand, aus, weil wir damit rechneten dass wir den Motor nach dem Rennen öffnen mussten. So wollten wir alles fertig gepackt haben damit wir dann gleich nach dem Rennen mit der Arbeit beginnen konnten. Dann war es soweit. Markus und Thomas zogen sich für das Rennen um und bereiteten sich vor. Wir waren alle ein bisschen angespannt, denn schliesslich

konnte heute der Titel eingefahren werden. Thomas ging es auch nicht besonders gut da er bereits am Samstag mit einer Erkältung zu kämpfen hatte. Doch gu-ter Dinge ging es ab auf die Startaufstellung. Es war soweit, die Ampel stand auf rot und ab ging es. Markus und Thomas erwischten einen gigantösen Start. Sie konnten gleich als erste in die erste Kurve einbiegen und somit das Rennen anführen. Auf Platz zwei reihten sich die Brüder Grabmüller ein und auf Platz drei Hock/Becker. Nun hofften wir das alles bis zum Schluss gut funktio-nierte. In der dritten Runde übernahm Hock den zweiten Platz. Plötzlich fuh-ren die zwei ganz schnelle Runden. Andy an der Box zeigte dies Markus mit der Boxentafel an. Also zog Markus mehr am Gaskabel und der Abstand wurde wieder etwas grösser. Thomas machte seine Arbeit auch ausgezeichnet. Nach 14 Runden beendeten die beiden dieses Rennen auf dem 1. Platz. Dies war ein tolles Geburtstagsgeschenk für Thomas der am Sonntag seinen 32. Geburts-tag feierte. Somit war auch die Meisterschaft geklärt. 7 Rennen 7 Siege! Markus kann bereits zum 3. Mal den IDM-Meistertitel und insgesamt seinen 6. Titel feiern. Doch leider war damit der Renntag noch nicht vorbei. Wie voraus-geahnt „durften“ wir den Motor komplett öffnen. Da wir ein super eingespiel-tes Team sind und Markus auch super Vorbereitet hatte, klappte alles relativ gut und schnell. Es brauchte einfach seine Zeit. Da wir ja sowieso wussten dass unser Motor komplett Standard ist, gab es auch keine Beanstandungen. Um ca. 18:00 Uhr konnten dann auch wir noch die Heimreise antreten.

Wir blicken auf ein supertolles Weekend zurück! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dem Team für die tolle Zusammenarbeit und unserem Ersatzbei-fahrer für das gute Zusammenspiel auf dem Gespann!

6. Rennen Schleizer Dreieck

Bereits stand das sechste Rennen auf dem Terminkalender. Die Reise führte uns nach Schleiz in Deutschland. Alles verlief ohne Zwischenfälle und nach wenigen Stunden Schlaf konnten wir ins Fahrerlager, um das Zelt aufzubauen und alles einzurichten. Nach dem Frühstück ging es mit der Warterei los. Am Abend fand dann das freie Training statt. Auch hier verlief alles gut und somit konnte mit dem reinigen des Chassis begonnen werden. Später gab's noch Abendbrot um dann kurz vor Mitternacht todmüde ins Bett zu fallen.

Am Samstag schien die Sonne und es gab angenehme Temperaturen. Gegen Mittag startete das erste Zeittraining. Wir waren gespannt welche Zeiten Markus fahren konnte. Auch der ehemalige Weltmeister Reeves war anwe-send. Die Schwierigkeit an diesem Samstag war, dass sich 26 Gespanne an-gemeldet haben. Somit war auch reger Verkehr auf der Strecke und man er-wischte kaum eine freie Runde. Den ersten Platz verpassten wir nur ganz knapp. Am Abend fand das zweite Zeittraining statt. Die Temperaturen waren noch höher und somit die Strecke langsamer. Die Zeiten konnten nicht ver-bessert werden und somit stand die Startaufstellung für Sonntagabend fest.

Startaufstellung:

1. Reihe: Reeves/Reeves; Schlosser/Hänni; Roscher/Cluze
2. Reihe: Päivärinta/Nikkanen; Hock/Becker
3. Reihe: Grabmüller/Grabmüller; Zimmermann/Ziegler; Hainbacher/Tautner

Am Sonntagmorgen gab's noch ein kurzes Warm up von 10 Minuten, in wel-chem Markus mit einem neuen Hinter- und Vorderpneu die schnellste Runde vom ganzen Weekend hinlegte. Eine 1:29.979!

Nach einem ausgiebigen Frühstück musste das Motorrad für das Rennen vor-bereitet werden. Kurz nach Mittag wurde noch schnell was gegessen und dann fingen wir mit wegräumen und Zeltabbau an, weil das Wetter sehr un-sicher war und wir wenigstens das Zelt trocken einräumen wollten. Danach war mal wieder warten angesagt. Das

Rennen wurde erst um 17:00 Uhr ge-startet. Es war wieder soweit. Wir vom Team machten uns auf den Weg zur Boxengasse um dann den Platz auf der Startaufstellung einzunehmen. Dann wurden die Gespanne auf die Strecke gelassen. Nach ca. 8 Minuten verliessen wir vom Team die Strecke und die Gespanne fuhren die Warm up Runde. Als dies geschah, fing es doch tatsächlich mit tropfen an. Gibt's den so was!! Doch zum Glück war dies nur von kurzer Dauer und das Rennen konnte mit den Slicks gestartet werden. Die Ampel stand auf rot. Die Motoren heulten auf und ab ging's auf die erste Kurve zu. Markus erwischte einen Traumstart und bog als erster ein, direkt gefolgt von Reeves und Hock. Doch bereits nach der ersten Runde war Markus auf Platz 2. Reeves versuchte nun, dass Hock dranbleiben konnte und bremste Markus und Adolf vor jeder Kurve ab. Als dies Markus zu doof und vor allem zu gefährlich wurde war es an der Zeit diesem Spiel ein Ende zu setzten. In der dritten Runde überholte er Reeves. Doch wie wir den Engländer zur genüge kennen, liess der das nicht zu und fuhr in der Schikane vor Start/Ziel in den Flügel vom Team Schlosser/Hänni. Markus kon-nte dagegen anhalten und gewann dieses Manöver ohne grösseren Schaden. Dann setzte er sich bereits nach der nächsten Runde von Reeves und Hock ab. Wir an der Box, die mit den Nerven zu kämpfen hatten, waren darüber sehr erfreut. Der Abstand wuchs in grossen Schritten von Runde zu Runde stetig an. Reeves und Hock hatten absolut keine Chance mehr. An den Run-denzeiten sahen wir dass Markus immer über eine Sekunde schneller fuhr als die beiden Verfolger. In der siebten Rennrunde stellten wir plötzlich fest das Reeves fehlte. Angeblich hatte er mit einem „überhitzten Motor“ zu kämpfen. Markus und Adolf konnten dieses Rennen unangefochten zu Ende fahren und gewannen dieses mit einem Vorsprung von 18.798 Sekunden auf Hock/Becker. Wir an der Box waren alle überglücklich, dass alles ohne grosse Zwischenfälle zu Ende ging.

Nach der Auslaufrunde fuhren die Gespanne in die Boxengasse ein. Als wir vom Team, zum Park férme liefen und gratulieren wollten, sahen wir bereits, dass der Hauptsponsor von Reeves und Hock, zusammen mit dem Team Reeves vor dem Racebüro standen um einen Protest abzugeben. Somit wuss-ten wir, dass wir mit der Heimreise noch etwas warten „durften“. Da Markus das Reglement kennt und sich auch 100% daran hält sahen wir dem gelassen entgegen. Nach der Siegerehrung musste das Gespann direkt zur Technischen Abnahme gebracht und die Einspritzliste demontiert werden. Der Sponsor trat mit seinem Anwalt an und wollte dies persönlich miterleben. Wie erwartet ka-men sie mit dem Protest nicht durch! Markus und Adolf gewannen das Rennen nicht nur unangefochten auf der Rennstrecke sondern auch am „grünen Tisch“!

5. Rennen Salzburgring (A)

Nach einer kurzen Pause von zwei Wochen fuhren wir mit unserem Ersatzbei-fahrer Thomas Hofer nach Österreich auf den Salzburgring. Wir waren sehr gespannt wie das Zusammenspiel mit Fahrer und Beifahrer funktionieren wird. Am Freitagabend startete das Freie Training. Doch genau eine halbe Stunde vor Trainingsbeginn fing es in Strömen an zu Regnen. Da es sehr viel Wasser auf der Strecke hatte und es so auch sehr gefährlich war zu fahren, mussten wir dieses Training auslassen. Es fiel buchstäblich ins Was-ser.

Am Samstagmittag ging es mit dem ersten Zeittraining los. Es war sogar trocken und so konnte mit den Slicks trainiert werden. In jeder Runde wurden die Zeiten immer schneller. Nach 8 Runden kamen die Zwei mal in die Box um zu diskutieren ob es für beide geht. Als Sie dann nochmals angreifen wollten kehrten sie bereits nach einer Runde wieder in die Boxengasse zurück. Was war los? Markus wollte dass die Verkleidung runtergenommen wird weil etwas mit dem Vorderrad nicht stimmte. Somit war dieses Training auch vorbei. Doch wenigstens änderten sich die Zeiten von den anderen Fahrern nicht mehr gross und so standen wir auf Platz 1. Hinten im Zelt stellte Markus fest, dass beim vorderen Radträger die Lagerschalen kaputt waren. Nun mussten neue Lagerschalen her. Gegen Abend startete das zweite Zeittraining. Wie nicht anders erwartet fing es mit Regnen an. Sobald die Regenreifen montiert waren ging es ab auf

die Strecke. Auch hier wurden die Zeiten stetig schneller und zum Schluss standen wir auch auf dem ersten Platz.

Startaufstellung:

1. Reihe: Schlosser/Hofer; Hock/Becker; Centner/Wolfram
2. Reihe: Schröder/Burkard; Grabmüller/Grabmüller
3. Reihe: Hainbucher/Trautner; Zimmermann/Ziegler; Brändle/Helbig

Sonntagmorgen schien die Sonne und die Temperaturen waren auch schon herrlich warm. Das Warm up konnte somit mit Slicks gefahren werden. Alles klappte super und wir freuten uns auf das Rennen am Nachmittag. Wir hofften als Einziges, dass die Sonne bis zum Schluss schien.

Eine halbe Stunde vor Rennbeginn trat das ein was wir befürchtet hatten. Es zogen schwarze Wolken auf und es begann tatsächlich an zu regnen. Das gibt es doch einfach nicht! Somit mussten alle Räder (Slicks, Intermedi und Regen) auf die Startaufstellung mitgenommen werden. Kaum waren wir dort, hörte es auch schon wieder auf. Weil es so warm war, trocknete die Strecke auch relativ schnell ab und das Rennen konnte mit Slicks gestartet werden. Wir waren alle ziemlich nervös. Die Ampel stand auf rot und dann war es wieder so weit. Die Motoren heulten auf und alle zogen am Gaskabel. Wir an der Box konnten leider nicht mitverfolgen wer als erster in die erste Kurve bog. Nach der ersten Runde sahen wir das Hock/Becker vor Schlosser/Hofer fahren. Nach der zweiten Runde zogen die Grabmüllers noch an Schlosser vorbei und so standen wir kurzerhand



auf Platz 3. Das war der Startschuss für die Aufholjagd. In der dritten Runde kurz vor Start-Ziel sahen wir, dass etwas rauchte. Wir dachten zuerst jemand sei ins Kies geflogen, doch als Markus und Thomas hinter Schröder/Burkard bei uns vorbeizogen sahen wir das Grabmüller direkt vor Schlosser einen Motorenplatzer hatte. Markus und Thomas hatten Riesenglück dass sie nicht auf dem Öl ausrutschten und in die Brüder Grabmüller knallten. Jetzt galt es Schröder wieder einzuholen und den Abstand zu Hock wieder aufzuholen. Es folgten schnellere

Rundenzeiten als im Training und kurzerhand war Markus wieder direkt hinter Hock. In der achten Runde übernahmen Schlosser/Hofer die Führung und konnten diese bis Rennschluss auch behalten. Wir waren alle total Happy und konnten es kaum glauben dass es im fünften Rennen auch wieder zum Sieg kam! Wir waren sehr stolz auf Thomas der somit seine erste Pole Position hatte sowie den ersten Seitenwagen-Sieg erleben durfte. Auch er konnte es kaum glauben und hatte riesige Freude.

Jetzt steht eine längere Sommerpause an. Dann geht es ab nach Schleiz, wo wir evtl. wieder auf das Team Reeves treffen werden. Sind gespannt.

Sachsenring

Nach der dreiwöchigen Pause fuhren wir auf den Sachsenring. Die Anreise dauerte wieder einige Zeit doch verlief alles ohne Zwischenfälle. Nach einer kurzen Nachtruhe ging's ab ins Fahrerlager und wir begannen mit dem Zeltaufbau und dem Einräumen. Die ganze Arbeit dauerte nur kurze Zeit weil jeder jeden Handgriff bereits kannte. Danach gab es

Frühstück und die Warterei begann. Am Abend startete das Freie Training. Das Team Reeves war auch anwesend und wir waren sehr gespannt was für Zeiten gefahren werden. Markus war noch nicht ganz zufrieden, doch wie immer, fanden die zwei Zeit-trainings am Samstag noch statt.

Samstag, kurz vor Mittag begann das Training. Von Runde zu Runde wurden die Zeiten etwas besser. Zum Schluss vom Training stand Reeves auf Platz eins mit einem ganz kleinen Vorsprung. Also hofften wir auf das zweite Zeit-training. Dies startete am Abend. Das Wetter war gut und so konnte wieder angegriffen werden. Leider musste das Training noch kurz unterbrochen wer-den, weil das Team Centner einen Motorschaden hatte und somit ein bisschen Oel auf der Strecke lag. Als die Strecke wieder sauber war waren noch 10 Mi-nuten zu fahren. Markus konnte noch eine schnelle Runde fahren und stand auf Platz 1. Doch in der letzten Runde fuhr Reeves noch einen Tick schneller. Somit stand die Startaufstellung fest.

Startaufstellung:

1. Reihe: Reeves/Reeves; Schlosser/Hänni; Hock/Becker
2. Reihe: Roscher/Krieg; Grabmüller/Grabmüller
3. Reihe: Schröder/Burkard; Hainbucher/Trautner

Am Sonntagmorgen noch das Warm up, leider im Regen, die Gespanne fuhren nur langsam um die Strecke und Markus konnte gleich noch die frisch montier-ten, neuen Bremsbeläge einbremsen. Alles verlief zur Zufriedenheit.

Nach der langen Warterei startete das Rennen um ca. 17:00 Uhr. Der Regen setzte wieder ein und so wurden die Regenreifen montiert. Da es kein Training im Regen gab, wurden zwei Warm up Runden absolviert und das Rennen von 17 auf 16 Runden gekürzt. Endlich war es soweit, die Ampel stand noch auf rot, die Motoren heulten alle auf, der Wechsel auf grün und alle zogen am Gaskabel. Markus und Adolf erwischten einen supertollen Start und bogen als erste in die erste Kurve ein, doch bereits in der ersten Runde wurden Sie von Reeves mit einem gefährlichen Manöver überholt. Nun galt es, den Abstand zwischen ihnen gering zu halten. Doch bereits nach der vierten Runde, begann das Überrunden. Reeves zwängte sich stets durch, egal was es kostete. Markus war das Risiko zu gross, schliesslich war die Strecke immer noch nass. Somit wurde der Abstand etwas grösser. Doch bereits nach einigen Runden konnte Markus wieder aufholen und der Abstand verringerte sich von Runde zu Runde. In der 11ten Rennrunde verlor Göttlich seinen Beifahrer. Die Stre-ckenposten schwenkten an dieser Stelle bis zum Rennende die gelbe Fahne. Dies bedeutet dass dort nicht überholt werden darf. Doch wie nicht anders gewohnt hält sich der ehemalige dreifache Weltmeister, auch nicht an diese Regel. Ohne Skrupel überholt er dort diverse Überrundete. Somit wuchs der Abstand zu Schlosser wieder etwas an. Nach 16 Runden fuhr Reeves als er-ster über die Ziellinie und Schlosser als zweiter. Nach einem Protest gegen den Unterboden wurde Reeves disqualifiziert und somit gewannen wir dieses Rennen gefolgt von Hock/Becker und Schröder/Burkard.

Hier zeigte sich endlich mal, dass sich der ehemalige Weltmeister nicht alles erlauben kann! Und der Gerechtigkeit wurde genüge getan! Jetzt sind wir ge-spannt ob Reeves an den IDM Lauf nach Schleiz kommen wird.

Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Rennweekend zurück. In zwei Wochen gehen wir auf den Salzburgring nach Österreich mit unserem Ersatz-Beifahrer Thomas Hofer.

Nürburgring

Nach der zweiwöchigen Pause fuhren wir an den 550km entfernten Nürburg-ring. Die Anreise verlief wieder ohne Zwischenfälle und wir konnten gleich noch ins Fahrerlager rein um unser Zelt aufzubauen und alles einzurichten. Danach fielen wir alle müde ins

Bett. Am Freitagmorgen genossen wir gemütlich unser Frühstück um gleich darauf noch die letzten Vorbereitungen für das Freie Training am Nachmittag zu treffen. Es war soweit. Alle fuhren in die Bo-xengasse rein um auf die Strecke zu kommen. Markus fuhr einige Runden lang den Motor ein, welcher zur Sicherheit noch zu Hause angeschaut wurde. Zu-letzt versuchte er eine schnelle Runde zu fahren. Nach 13 Runden beendeten wir dieses Training. Das Motorrad wurde wieder geputzt und alles kontrolliert damit am Samstagvormittag das erste Zeittraining absolviert werden konnte. Das Wetter war schön jedoch blies die ganze Zeit ein starker Wind und daher waren die Temperaturen etwas kühl. Die Zeiten waren ein bisschen besser als am Freitag und in der letzten Runde fuhren sie gleich noch die schnellste. Am Nachmittag fand noch das zweite Zeittraining statt. Es zogen einige Wolken auf und der Luftdruck sank auch ein wenig ab, doch blieb es bis zum Abend trocken. Auch im zweiten Zeittraining verlief alles optimal und sie fuhren noch einen Tick schneller. Markus wollte zwar nochmal eine schnelle Runde fahren, doch war sehr viel Verkehr auf der Strecke.

Startaufstellung:

- 1.Reihe: Schlosser/Hänni; Grabmüller/Grabmüller; Reuterholt/Aalto
- 2.Reihe: Hock/Becker; Schröder/Burkard
- 3.Reihe: Centner/Wolfram; Hainbacher/Trautner; Dodd/Dodd

Am Abend beim Essen liessen wir den Tag noch mal Revue passieren und freuten uns auf das Rennen, welches zum ersten Mal am Sonntagmittag gestartet wurde.

Morgens um 9:30 Uhr fand das Warm up statt. Die Boxencrew durfte dies mal von einem anderen Standpunkt aus betrachten, damit wir auch mal etwas mehr als nur die Start-Ziellinie sahen. Für uns war es sehr interessant. In zwei Stunden wurde nun das Rennen gestartet. Wir konnten den Start von der Box aus beobachten und sahen, dass Markus und Adolf einen schlechten Start erwischten. Nach der ersten Runde fuhren sie auf dem dritten Platz an uns vorbei. Auf Platz eins war das Team Reuterholt und Platz zwei Schröder. Nun galt es die zwei Führenden einzuholen. Bereits nach der dritten Runde übernahm Markus die Führung und konnte diese auch bis zum Schluss vom Rennen verteidigen. Auf den zweiten Platz fuhren das Team Hock/Becker und auf Platz drei das Schweizer-Team Schröder/Burkard.

Wir haben wieder ein tolles Weekend hinter uns und sind gespannt was uns in drei Wochen auf dem Sachsenring erwartet, da wir dort wieder auf den ehemaligen Weltmeister Reeves treffen werden.

Oschersleben

Nach der dreiwöchigen Pause steht der zweite IDM-Lauf in Oschersleben an. Die Anreise verlief reibungslos und auch der Zeltaufbau am Freitag Morgen um sieben im Fahrerlager war problemlos. Später genossen wir gemütlich unser Frühstück. Gegen Abend fand das Freie Training statt. Zum ersten Mal trafen wir auf den ehemaligen Weltmeister Reeves. Wir waren alle sehr gespannt wie das erste Training bei den beiden Gespannen verlaufen wird. Die Zeiten waren noch nicht ganz optimal, doch am Samstag waren noch zwei Zeittrainings angesagt. Nach dem Training zurück im Zelt, putzten wir sofort unser Gespann. Nach dem Abendessen genossen wir leckeren Kuchen und Kaffee. Ganz herzlichen Dank Anita für die wunderbaren 3 Cakes!!

Samstagmorgen nahmen wir die letzten Einstellungen am Motorrad vor und starteten im ersten Zeittraining, das mit ca. einer halben Stunde Verspätung begann. Gemäss den gestoppten Zeiten stellten wir fest, dass alles optimal lief, denn unser Team fuhr immer bessere Zeiten. Zum Schluss knackte das Team Schlosser/Hänni den Streckenrekord und zwar mit 1:32.206! Wir waren absolut Happy und glaubten kaum wie toll alles verlief! Reeves schaffte es nicht an diese Zeit ran zufahren und so standen wir nach diesem Training auf Platz 1. Gefolgt von Reeves/Reeves mit 1:33.423.

Jetzt waren wir gespannt auf das zweite Zeittraining welches am Nachmittag stattfand.

Plötzlich zogen schwarze Wolken auf und wir bekamen bedenken ob das zweite Zeittraining im trockenen stattfinden würde. Wir bestückten den Boxenwagen mit Slicks, Intermedis sowie Regenreifen. Das Glück war jedoch auf unserer Seite und es blieb die ganzen 30 Minuten trocken. Reeves kam mit den Rundenzeiten einfach nicht unter die 1:33. Gegen Ende des Trainings wollte Markus nochmals auf die Strecke. Dicht auf den Fersen Reeves. Als unsere Zwei dies bemerkten, fuhr Markus nochmals durch die Boxengasse und somit musste der ehemalige Weltmeister die Runde alleine beenden. In der letzten Runde legten Markus und Adolf nochmals eine Super Bestzeit hin von sagenhaften 1:31.885. Somit stand die Pole Position definitiv fest!

Startaufstellung:

1. Reihe: Schlosser/Hänni; Reeves/Reeves; Roscher/Cluze
2. Reihe: Grabmüller/Grabmüller; Hock/Becker
3. Reihe: Schröder/Burkard; Eilers/Freund; Centner/Wolfram

Um 9:00 Uhr Sonntagmorgen startete noch das Warm up, es verlief alles nach Plan und das Team gönnte sich ein ausgiebiges Frühstück. Später wurde das Gespann Rennfertig gemacht damit der Zeltabbau beginnen konnte. Zwischendurch sah das Wetter so aus, als würde jeden Moment der Regen einsetzen. Zu unserem Glück blieb es trocken und die



Sonne kam wieder zum Vorschein. Leider gab es auch diverse Rennabbrüche wegen Unfällen und so startete das Seitenwagenrennen mit Verspätung um ca. 17:15 Uhr.

Wir waren alle sehr angespannt und hofften auf einen guten Start der beiden. Es war mal wieder soweit. Alle Motorräder hatten ihren Startplatz eingenommen, die Ampel stand auf rot. Noch drei, zwei, eins die Ampel wechselte die Motoren heulten auf und ab gings.

Markus und Adolf erwischten einen absoluten Traumstart!! Sie schossen als erste zur ersten Kurve gefolgt von Hock und dann Reeves. Jetzt galt es schön vorne zu bleiben. Dies gelang auch super. Markus und Adolf konnten konstante Runden fahren bis sie auf die ersten Überrundeten trafen. Bei diesen Phasen konnte Reeves wieder ein wenig aufholen, jedoch reichte es nicht bis ganz an das Team Schlosser/Hänni. Plötzlich war der Abstand bereits riesig. Was war los? Da sahen wir von der Box aus, dass Reeves den Flügel verloren hatte. So stieg von Runde zu Runde der Abstand zwischen den Führenden und dem Zweit-platzierten.

Wir konnten auch sehen, dass Roscher von Platz drei immer näher an Reeves auffuhr. Doch in der zweitletzten Runde musste das Rennen abgebrochen werden weil Teile auf der Strecke lagen.

Markus und Adolf gewannen dieses Rennen souverän mit einem Abstand von 27.612 Sekunden auf den ehemaligen dreifachen Weltmeister!! War das ein tolles Gefühl. Und wir genossen dies auch in vollen Zügen! Da sieht man wie-der mal, wenn alle unter gleichen Bedingungen fahren müssen.

Nach diesem tollen Weekend freuen wir uns auf den nächsten Lauf auf dem Nürburgring in zwei Wochen. Nun steht noch viel Arbeit auf dem Plan. Nach einem solch tollen

Ergebnis fällt es uns jedoch nicht schwer topmotiviert an die Sache ranzugehen.

Lausitzring

Vier Wochen nach dem Trainingslager fahren wir über Nacht, auf den Lausitzring. Mit zwei Stunden Schlaf, konnten wir früh morgens ins Fahrerlager um das Zelt aufzubauen und alles einzurichten. Danach gönnten wir uns ein kleines Frühstück.

Am Abend war es dann soweit und das freie Training konnte starten. Alles verlief ohne Zwischenfälle und die Zeiten waren super. Das Deprimierende an der ganzen Sache war jedoch, dass wir mit dem Standardmotor genauso schnell fahren wie im letzten Jahr mit den getunten Motoren.

Am Samstagmorgen fand noch ein Briefing für Fahrer und Beifahrer statt, danach startete am Mittag das erste Zeittraining. Bereits nach der ersten Runde kehrten Markus und Adolf in die Boxengasse zurück. Markus konnte nicht richtig Schalten. Die Verkleidung wurde vom Motorrad genommen und es wurde festgestellt, dass der Schaltautomat ausgezogen war. Der Stecker wurde eingesteckt, die Verkleidung wieder aufgesetzt und dann ab, zurück auf die Strecke.

Nun drehten Sie Runde für Runde und die Zeiten wurden stetig schneller. Schlussendlich fuhren sie schneller als im letzten Jahr, und standen damit auch auf dem ersten Startplatz.

Nach dem Training musste noch etwas an der Elektronik fertig gemacht, und das Gespann auf das zweite Zeittraining vorbereitet werden. Auch diesmal verlief alles zu unserer Zufriedenheit.

Die Startaufstellung:

1. Reihe: Schlosser/Hänni; Grabmüller/Grabmüller; Hock/Becker
2. Reihe: Centner/Wolfram; Hainbacher/Trautner
3. Reihe: Göttlich/Kölsch; Eilers/Freund; Zimmermann/Ziegler

Am Sonntagmorgen ging es um Zehn Uhr mit dem Warm up los. Es wurden noch ein Hinter- und ein Seitenwagenpneu eingefahren. Da jedoch plötzlich Öl auf der Spur lag, war das Training schon wieder vorbei.

Nun wurde das Gespann „Rennfertig“ gemacht, damit um 17.10 Uhr das Rennen starten konnte.

Alle standen auf ihren Startplätzen und schauten gespannt auf die Ampel welche den Start anzeigte. Von rot wurde auf grün geschaltet, die Motoren heulten auf und alle fuhren auf die erste Kurve los. Wir von der Box konnten noch sehen das Markus und Adolf als zweite in den ersten Bogen zogen, direkt hinter den Brüdern Grabmüller. Doch bereits in der zweiten Runde fuhr das Gespann mit der Nummer 55 auf Platz eins an der Boxencrew vorbei. Wir durften dieses Rennen auch als Sieger beenden.

Zweiter wurde das Team Hock/Becker und als Geburtstagsgeschenk erreichte das Team Centner/Wolfram den dritten Podestplatz.

Doch für uns war das Rennen noch nicht fertig. Im Park f erme durften wir den Motor  ffnen da dies das erste Rennen war, welches nach dem neuen Reglement gefahren wurde. Das hieß, es mussten Stocksportmotoren gefahren werden. Also arbeiteten wir dort auch gegen die Zeit, da uns noch eine Heimreise von 910km bevorstand. Doch auch hier klappte alles bestens. Um ca. 20:00 Uhr fuhren wir dann auch ab nach Hause.

Wir können auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken. Das nächste Rennen findet in drei Wochen in Oschersleben statt. Hoffen das auch dort alles bestens verläuft.

Le Mans WM

Nach der fünfwöchigen Pause fuhren wir an den letzten WM-Lauf nach Le Mans (F). Das Wetter war ausgezeichnet und am Freitag konnte sogar ein Freies Training gefahren werden. Alles verlief super, nach 20 Minuten hatten sie 12 Runden absolviert.

Am Samstag stand dann ein intensives Programm auf dem Plan. Vor dem Mittag fand das Freie Training statt und bereits zwei Stunden später startete das Erste Zeittraining. Es wurden neue Pneus montiert die in den ersten paar Runden eingefahren wurden. Lange standen wir auf Platz drei, doch am Schluss vom Training standen wir mal wieder auf Platz 5.

Kurz nach 17Uhr begann noch das zweite Zeittraining. Wir konnten uns noch ein ganz klein wenig verbessern, doch blieben wir am Schluss auf unserem fünften Startplatz sitzen. Leider stellten wir mal wieder fest, dass uns einfach die Motorenleistung fehlt um ganz vorne mitzufahren.

Am Sonntagmorgen fand das Warm up statt und kurz nach Mittag startete das Rennen. Wir hofften auf einen guten Start und einen tollen Verlauf des Rennens, schliesslich ging es bei uns noch um den fünften Platz den wir holen könnten. Die Ampel stand auf rot, das Rennen konnte beginnen. Alle rasten auf die erste Kurve los. Leider sahen wir von der Box aus nicht, auf welchem Platz die 55 stand. Doch nach der ersten Runde lagen sie auf Platz 6. Knapp vor ihnen fuhr das Team Moser/Wäfler, die es nun galt zu überholen. Direkt hinter uns fuhren die Brüder Hegarty. Diese überholten uns wie auch Moser nach der 4ten Runde. Gibt's den so was! Hoffentlich konnten Markus und Adolf diese auch wieder schnappen.

Endlich, in der 6. Runde überholten sie Moser und in der 11. Runde fuhren sie an Hegarty vorbei. Jetzt konnten sie schnellere Rundenzeiten fahren und kamen auch immer näher an die viertplatzierten Birchall's ran. Leider reichte es nicht mehr bis nach vorne, doch waren wir mit dem fünften Platz zufrieden. Da Hegarty/Hegarty zwischen uns und dem Team Moser/Wäfler ins Ziel einfuhr, übernahmen wir in der Gesamtwertung den fünften Platz.

Die Nr. 5 hat uns jetzt die ganze Saison hindurch bis zum Schluss begleitet.

Mit dieser Saison sind wir nicht ganz zufrieden, doch jetzt geht's in die Winterpause die wir zur Weiterentwicklung voll nutzen werden.

